

FNF

Normenausschuss Feuerwehrwesen



Retten – Löschen – Bergen – Schützen
Normung macht's möglich

Fakten zur Arbeit im Normenausschuss
Feuerwehrwesen

Feuerwehrnormung – rund 90 Jahre Kompetenz und Erfahrung

Der Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. ist einer von zurzeit 73 DIN-Normenausschüssen, entstanden aus dem »Fachausschuss für Normung der Feuerwehrgeräte im Normenausschuss der Deutschen Industrie«, dessen Gründung auf das Jahr 1920 zurückgeht. Im Rahmen der internationalen und europäischen Normung untergliedert er sich seit Juni 2006 in fünf Fachbereiche. Diese Fachbereiche haben ihre speziellen Aufgabengebiete zum Teil auf einzelne Arbeitsausschüsse verteilt.

Der FNFW nimmt die für sein Fachgebiet notwendigen Normungsarbeiten wahr – und zwar auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Er ist insbesondere in den Bereichen des Brand- und Katastrophenschutzes, der Technischen Hilfeleistung und des Krisenmanagements tätig. Der Zuständigkeitsbereich erstreckt sich von der Feuerwehrausrüstung über die Feuerwehrfahrzeuge, die Brandmelde- und Löschanlagen sowie Feuerlöschgeräte bis hin zu baulichen Anlagen und Einrichtungen für Feuerwehren und umfasst außerdem das Gebiet der Sicherheit und des Schutzes des Gemeinwesens. Um der immer wichtiger werdenden europäischen und internationalen Normung von Feuerwehr- und Brandschutztechnik sowie dem Katastrophenschutz gebührend Rechnung tragen zu können, spiegeln die Fachbereichs- bzw. Arbeitsausschüsse die entsprechenden Gremien des Europäischen Komitees für Normung (CEN) und der International Organization for Standardization (ISO) und bringen dort die deutsche Fachmeinung ein.

Über 430 Experten aus allen interessierten Kreisen verfolgen mit ihrer Arbeit das Ziel, durch die Schaffung marktgerechter und anwendungsrelevanter Normen und Standards den Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung zum Nutzen aller zu fördern.



		
<p>National Deutsches Institut für Normung e. V.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) 	<p>Europäisch Europäisches Komitee für Normung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ CEN/TC 70 »Handbetätigte Geräte für die Brandbekämpfung« ■ CEN/TC 72 »Brandmelde- und Feueralarmanlagen« ■ CEN/TC 158/WG 3 »Feuerweherschutzhelme« ■ CEN/TC 191 »Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen« ■ CEN/TC 192 »Ausrüstung für die Feuerwehr« ■ CEN/BT/WG 161 »Schutz und Sicherheit von Bürgern« 	<p>International International Organization for Standardization</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ISO/TC 21 »Ausrüstung für Brandschutz und Brandbekämpfung« ■ ISO/TC 223 »Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens«



Struktur des FNFW

Das höchste Lenkungsgremium des FNFW ist der Lenkungsausschuss. Ihm gehören der Vorsitzende, sein Stellvertreter, der Geschäftsführer des FNFW, die Fachbereichsleiter sowie nach Geschäftsordnung benannte Persönlichkeiten des Fachgebietes an. Der FNFW verfügt derzeit über fünf Fachbereichsausschüsse als fachthemenatische Lenkungsgremien und 17 Arbeitsausschüsse.

Fachbereich 1
Handbetätigte Geräte für die Brandbekämpfung – SpA zu CEN/TC 70

Fachbereichsausschuss mit eigener Normungsarbeit; zurzeit existiert kein untergeordneter Arbeitsausschuss.



Fachbereich 2
Brandmelde- und Feueralarmanlagen und elektrische Betriebsmittel

NA 031-02-01 AA

Brandmelde- und Feueralarmanlagen – SpA zu CEN/TC 72

NA 031-02-02 AA

Elektrische Betriebsmittel



Fachbereich 3
Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – SpA zu CEN/TC 191

NA 031-03-01 AA

Feuerlöschmittel – SpA zu CEN/TC 191/WG 1 und WG 3

NA 031-03-02 AA

Schaum- und Pulverlöschanlagen – SpA zu CEN/TC 191/WG 2 und WG 4

NA 031-03-03 AA

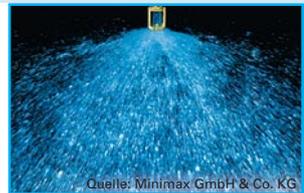
Wasserlöschanlagen und Bauteile – SpA zu CEN/TC 191/WG 5

NA 031-03-04 AA

Feuerlöschanlagen mit gasförmigen Löschmitteln und deren Bauteile – SpA zu CEN/TC 191/WG 6

NA 031-03-05 AA

Anlagen zur Löschwasserversorgung einschließlich Wandhydranten – SpA zu CEN/TC 191/WG 9



Quelle: Minimax GmbH & Co. KG

Fachbereich 4
Ausrüstung für die Feuerwehr – SpA zu CEN/TC 192

NA 031-04-01 AA

Begriffe und Bildzeichen

NA 031-04-02 AA

Bauliche Anlagen und Einrichtungen

NA 031-04-03 AA

Persönliche Schutzausrüstung für die Feuerwehr – SpA zu CEN/TC 158/WG 3

NA 031-04-04 AA

Schläuche und Armaturen – SpA zu CEN/TC 192/WG 1 und WG 8

NA 031-04-05 AA

Feuerlöschpumpen – SpA zu CEN/TC 192/WG 2

NA 031-04-06 AA

Allgemeine Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge – Löschfahrzeuge – SpA zu CEN/TC 192/WG 3

NA 031-04-07 AA

Sonstige Fahrzeuge

NA 031-04-08 AA

Hubrettungsfahrzeuge – SpA zu CEN/TC 192/WG 4

NA 031-04-09 AA

Sonstige Ausrüstung – SpA zu CEN/TC 192/WG 5

NA 031-04-10 AA

Rettungsgeräte – SpA zu CEN/TC 192/WG 7



Fachbereich 5
Sicherheit und Schutz des Gemeinwesens – SpA zu ISO/TC 223
Societal security

Fachbereichsausschuss mit eigener Normungsarbeit; zurzeit existiert kein untergeordneter Arbeitsausschuss.



Nationale, europäische und internationale Normung im FNF

Prinzipien der Normung

Die Normungsarbeit erfolgt national und international unter 10 Grundsätzen:

- > Freiwilligkeit
- > Öffentlichkeit
- > Beteiligung aller interessierten Kreise
- > Konsens
- > Einheitlichkeit und Widerspruchsfreiheit
- > Sachbezogenheit
- > Ausrichtung am Stand der Wissenschaft und Technik
- > Ausrichtung an den wirtschaftlichen Gegebenheiten
- > Ausrichtung am allgemeinen Nutzen
- > Internationalität

Ergebnisse der Normung

Vollständig konsensbasierte Veröffentlichungen:

- > DIN (nationale Norm)
- > DIN EN (in das nationale Normenwerk überführte Europäische Norm)
- > DIN ISO, DIN ISO/IEC (in das nationale Normenwerk überführte internationale Norm)
- > DIN EN ISO, DIN EN ISO/IEC (in das nationale Normenwerk überführte Europäische Norm, die eine internationale Norm als Grundlage hat)

Teilweise konsensbasierte Veröffentlichungen:

- > DIN V, ENV, CEN/TS, ISO/TS, ISO/IEC/TS (vornormative Dokumente zur versuchsweisen Anwendung)
- > CEN/TR, ISO/TR, ISO/IEC/TR, DIN-Fachbericht (informativ Dokumente)

Stadien der Normung

- > Normungsantrag
- > Norm-Vorlage
- > Manuskript für Norm-Entwurf
- > Norm-Entwurf mit festgelegter Frist für Stellungnahmen, Einsprüche
- > Stellungnahmen, Einsprüche werden beraten
- > Manuskript für Norm
- > Veröffentlichung der Norm

Normungsantrag

Das Bearbeiten einer bestimmten Normungsaufgabe kann von jedermann beim DIN beantragt werden.

Rechtsverbindlichkeit von Normen

Zunächst sind Normen Empfehlungen, deren Anwendung jedem freisteht. Normen sind nur dann rechtlich verbindlich, wenn auf sie in Rechtsvorschriften verwiesen wird oder sie in Verträgen vereinbart werden. Sie werden aber von Gerichten auch ohne rechtlichen Verweis als Bewertungsmaßstab im Sinne einer allgemein anerkannten Regel der Technik herangezogen.

Nationale Normungsarbeit

Gute Normen erfordern die engagierte Mitarbeit von Experten aus den Kreisen, die von einer geplanten Norm betroffen sind. Die fachliche Normungsarbeit wird von Experten dieser interessierten Kreise in den FNF-Arbeitsausschüssen geleistet. Der Expertenkreis setzt sich in ausgewogenem Maße aus Vertretern aller Bereiche des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens zusammen; ihm gehören Fachleute aus Industrie und Handel, Feuerwehren, öffentlicher Verwaltung, Forschung und Lehre, Prüfstellen sowie Versicherungen an.

Europäische/internationale Normung

Die Europäische und internationale Normungsarbeit wird in den Technischen Komitees von CEN bzw. ISO durchgeführt. Dafür entsendet der jeweilige DIN-(Spiegel-)Ausschuss eine Delegation seiner Experten zu den Technical Committees (TC), Subcommittees (SC) und Working Groups (WG). Diese Delegation ist angehalten, die Interessen des Arbeitsausschusses auf den internationalen Sitzungen zu vertreten.

Übernahme von Europäischen/Internationalen Normen

Eine Europäische Norm (EN) muss in allen Mitgliedsländern des CEN auf nationaler Ebene angekündigt und als identische nationale Norm veröffentlicht werden. Etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen zurückgezogen werden. Eine Internationale Norm (ISO, ISO/IEC) kann als DIN-ISO- bzw. DIN-ISO/IEC-Norm auf nationaler Ebene übernommen werden. Wenn eine Internationale Norm vom CEN als EN-ISO-Norm übernommen wird, dann muss diese Internationale Norm als identische nationale Norm veröffentlicht werden.



Nutzen der Normung

Normen fördern den regionalen und weltweiten Handel und dienen der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft sowie der Sicherheit, dem Arbeitsschutz und der Verständigung. Wichtige Vorteile der Normung sind die Verbesserung der Eignung von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen für ihren geplanten Zweck, die Vermeidung von Handelshemmnissen und die Erleichterung der technischen Zusammenarbeit.

Durch frühzeitige Standardisierung können Sie die Weichen stellen, um neue Technologien und Verfahren auf den Weltmärkten zu etablieren. Nutzen Sie Normung als ein Instrument für die Umsetzung von Innovationen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen.

Wenden Sie Normen an, partizipieren Sie aktiv am Normungsprozess und erleichtern den Marktzugang Ihrer Produkte und Dienstleistungen. Nutzen Sie Normen als Basis für den Erfolg Ihres Unternehmens am Markt.

Für die Anwenderkreise in den Feuerwehren ergibt sich mit der Nutzung vorhandener Normen der große Vorteil, ein Produkt bzw. eine Dienstleistung basierend auf einer anerkannten Regel der Technik zu erhalten, mit einem verlässlichen Sicherheits- und Leistungsniveau. Hierbei ist insbesondere die hohe staatsentlastende Wirkung der Normen zu erwähnen.

Beteiligen Sie sich am Normungs- und Standardisierungsprozess, denn »Wer die Norm setzt, macht den Markt«.

Ihr persönlicher Beitrag in der Normung ist gefragt!

Auch Sie können direkt dazu beitragen, das Feuerwehrwesen in Deutschland, Europa und der Welt weiter zu entwickeln! Ihr persönlicher Beitrag in der Normung kann auf zwei Wegen erfolgen.

1) Durch Ihre direkte und persönliche Mitarbeit in den Ausschüssen:

Die fachliche Arbeit in den Ausschüssen wird von Experten wie Ihnen geleistet, die von den interessierten Kreisen (z. B. Feuerwehren, Hersteller, Verbraucher, Verbände, Handel, Wissenschaft, Prüfinstitute, Kundendienste) delegiert werden und die für die Arbeit in den Ausschüssen autorisiert und entscheidungsbefugt sind.

Auch Sie können dazu beitragen, durch Ihr persönliches Engagement das Feuerwehrwesen in Deutschland, Europa und der Welt zu jedermanns Nutzen weiter zu entwickeln. Sie sind herzlich eingeladen, bei einem Interesse an der Mitarbeit im DIN-FNFW mit uns in Kontakt zu treten!

2) Durch Ihre Stellungnahme zu Norm-Entwürfen:

Jedermann kann zum Inhalt eines Norm-Entwurfes Zustimmungen, Einsprüche, Änderungs- und Ergänzungsvorschläge als Stellungnahme mit Begründung bis zum Ablauf der Einspruchsfrist (auf dem Deckblatt des Norm-Entwurfs ist das Ende der Einspruchsfrist angegeben) beim FNFW einreichen. Durch die Verwendung einer unter www.fnfw.din.de abrufbaren Tabelle können Stellungnahmen sehr strukturiert und abschnittsbezogen abgegeben werden, was die Zusammenstellung und Weiterbearbeitung aller Textvorschläge erheblich erleichtert.

Auch Sie möchten gerne mit allen Rechten an der Normungsarbeit teilhaben? Was bietet Ihnen hierzu die Geschäftsstelle des FNFW mit ihren in der Normungsarbeit erfahrenen Mitarbeitern?

- Vorbereitung, Durchführung, Erstellung von Berichten und Auswertung der Sitzungen unserer Normungsgremien;
- laufende Sichtung und Zurverfügungstellung aller wichtigen Unterlagen aus der nationalen, europäischen und internationalen Normung;
- Zusammenfassung der deutschen Fachmeinung zu nationalen Stellungnahmen und deren, auch fremdsprachliche, termingerechte Einbringung bei CEN;
- Vertretung der Interessen der FNFW-Ausschüsse gegenüber den anderen Normenausschüssen des DIN und Koordinierung bei fachübergreifenden Normungsvorhaben, sowohl zwischen den eigenen Arbeitsgremien als auch gegenüber denen anderer Normenausschüsse;
- Umsetzung von Beratungsergebnissen in Manuskripte auf Datenträger bis hin zur Erstellung der druckreifen Schlussfassungen einschließlich Grafiken und Bilder für Normen und Norm-Entwürfe;
- Repräsentation der Fachgremien gegenüber der Öffentlichkeit, insbesondere Organisation und Durchführung des nationalen Einspruchverfahrens, Erteilung von mündlichen und schriftlichen Auskünften aller Art und aktive Öffentlichkeitsarbeit, z. B. durch Pressemitteilungen und regelmäßige Jahresberichte;
- langjährige Dokumentation aller wesentlichen Unterlagen im Dokumenten-Managementsystem »Livelink«;
- kompetente Führung der Sekretariate europäischer und internationaler Normungsgremien.

Welche Vorteile haben Sie?

- Informationen aus erster Hand über beabsichtigte Änderungen im Normenwerk, insbesondere über die vorgesehenen Inhalte neuer Normen, und das zeitlich weit vor deren Veröffentlichung und damit Einflussnahme auf die inhaltliche Gestaltung von Normen, verbunden mit dem Stimmrecht in den zuständigen Gremien;
- Gewinnung von Einblicken in Sichtweisen und Bewertungsmaßstäbe anderer Interessengruppen Ihres Fachgebietes;
- Kennenlernen der Funktion und Organisation der Normung, Erwerb von Erfahrungen über Wesen, Vorteile und Probleme der Gemeinschaftsarbeit in Fachgremien;

Gerne begrüßen wir jederzeit engagierte Experten aus allen interessierten Kreisen in unseren Arbeitsausschüssen. Um im Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) mitzuarbeiten, gelten folgende Voraussetzungen:

- Anerkennung der Regeln der Normungsarbeit (s. Richtlinie für Normenausschüsse im DIN, DIN 820, Geschäftsordnung des FNFW, CEN-Geschäftsordnung und Verfahrensabläufe, ISO und JTC1 Direktiven)
- Autorisierung des Mitarbeiters durch seine entsendende Stelle
- Beteiligung an den Kosten der Normungsarbeit

ANSPRECHPARTNER:

DIN Deutsches Institut für
Normung e. V.
Normenausschuss
Feuerwehrwesen (FNFW)
Frau Dipl.-Ing. Regina Lehniger
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin

Telefon: +49 30 2601-2609
Telefax: +49 30 2601-1193
E-Mail: fnfw@din.de
www.fnfw.din.de